

CLEMENS WOLF
SURFACE BLUES

Eröffnung am Donnerstag, dem 28. September 2017 um 18.00 Uhr
Einführende Worte von Günther Oberhollenzer, Kurator Landesgalerie Niederösterreich um 18.30 Uhr
28. September – 11. November 2017

CLEMENS WOLF beschäftigt sich seit seinem Studienabschluss an der Linzer Kunstuniversität mit "ruinösem Material": Zäune, durch die man auf Halden blickt, verlassene Lagerhallen, Bauruinen, unwirtliche Orte allesamt. In seinem Werkkomplex „*Parachute Objects*“, den wir erstmals in unserer Galerie präsentieren, bleibt der Künstler seinem Konzept treu: diesmal benutzt er alte, aussortierte Fallschirme. Nach einem Bad in einer Wanne aus Epoxidharz werden sie vom Künstler als Tondi arrangiert, jede einzelne Falte zurechtgelegt und dann ihrem Trocknungsprozess überlassen. Dieser dauert ca. dreißig Minuten und „friert“ die Werke ein: sie erstarren zu ihrer endgültigen Form. Die Grundprinzipien der Malerei, nämlich Licht, Schatten und Räumlichkeit sind in den Objekten gegeben, die Materialgrenzen werden allerdings aufgelöst. Der Fallschirm und das Epoxidharz lösen die herkömmlichen Malutensilien ab.

CLEMENS WOLF bezeichnet sich selbst als „Verfechter der Sinnlichkeit: der Transformationsprozess, aus etwas Trivialem ein sinnliches Objekt zu machen, interessiert mich besonders.“ Der gelenkte Zufall spielt in der Herstellung eine bestimmende Rolle. **CLEMENS WOLF** hat gelernt, Dinge zuzulassen. Sein bisheriges Schaffen war von einem stringenten, durchkomponierten Arbeiten gekennzeichnet. Die gerahmten, kleinen *Line Drawings* stehen exemplarisch für die neue Ära: in Epoxidharz getauchte, auf ein Blatt Papier geworfene Schnüre und Seile erstarren in der Formation, in der sie auf diesem auftreffen. Farbige Epoxidharzspritzer überziehen den Bildträger: Der Gestus der Hand, der die fallenden Schnüre lenkt, wird spür- und sichtbar.

Die Tafelbilder unserer Ausstellung „*Expanded Metal Paintings*“ stehen dem klassischen Begriff der Malerei am nächsten. Als erster Schritt wird auf eine grundierte Leinwand Farbe mit dem Pinsel aufgetragen. **CLEMENS WOLF** überzieht in einem zweiten Schritt die roten und hellgrauen Farbflächen mithilfe eingefärbter Metallgitter mit einer weißen oder schwarzen, abstrakten Musterung. Ähnlich der Tradition des Blaudrucks im Textilhandwerk wird das Gitter gleich einem Model über die Leinwand bewegt. Die Spuren der Finger bleiben auf dem Bildträger ebenso sichtbar wie die Überschüsse der Druckfarbe. Das fertige Werk mutet haptisch an, die Farbformen erinnern an Kalligrafie: Auch hier steht die Sinnlichkeit der Oberfläche im Mittelpunkt.

Der Titel der Ausstellung *Surface Blues* bezieht sich auf die musikalische Stilrichtung des Blues. Eine häufig auftretende Bluesform hat zwölf Takte und wird von drei Akkorden, der „harmonischen Grundfunktion“ begleitet. Harmonie herrscht auch in den neuen Werken von **CLEMENS WOLF**: das Zusammenspiel von Farben und Oberflächen variiert von Werk zu Werk, und besticht so jedes Mal durch seine Einzigartigkeit.

Salzburg, im September 2017

Katja Mittendorfer